

Das Archiv in den Wolken

Zu einer Arbeit von Tonia Kudrass
von Wiebke Johannsen

Lina ist ein Kind. Wider alle Wahrscheinlichkeit erholt sie sich von einem Fieber. Jakob erzählt ihr die Geschichte von der kranken Prinzessin, der keine Pille und keine Tinktur hilft. Sie spricht: „Ich will eine Wolke haben.“

Der verzweifelte König setzt für eine Heilung der geliebten Tochter alles ein – das Reich und den Thron. Doch nur eine Wolke könne sie retten. Da kommt ein schöner junger Mann und fragt nach der Größe der Wolke. Die Wolke soll groß sein wie ihr Kopfkissen. Und als er ihr einen federbettförmigen Wattedeckel überreicht, wird sie gesund. Dann wird alles gut. (Eine Wolke ist ein Versprechen, ist ein Raum leerer Träume).

_____ Jakob ist ein Mann mittleren Alters. Er ist alleinstehend und hat sich Linas angenommen. Wir Zuschauer wissen nicht, woher wir es wissen, aber wir wissen dass Linas Eltern von den Deutschen ermordet worden sind.

_____ Ganz flüchtig und ungeheuerlich schieben sich seine Erinnerungen vor das Leben im Ghetto. Seine Erinnerungen an das Leben vor dem Leben im Ghetto waren Farben in Jakobs Leben hineingeflossen und flossen durch es hindurch und er war Zuschauer und Farbe zugleich. Das Abgestürztwerden aus Alltag und Frieden hat alle Farben und alles Licht dem Leben entzogen.

_____ Nur die Traumsequenzen zeigen richtiges Weiß und zeigen richtige Farben. Auch die Szene mit der Prinzessin, dem Kopfkissen, dem zukünftigen Prinzen und der kleinen Wolke sind von heller Farbigeit. Doch die Träume sind Erinnerungen. In der Wirklichkeit rücken die russische Front und damit die Hoffnung und rücken die Räumungen einzelner Straßen zu Transporten näher. Nur Lina weiß nicht, was das Wort Transport bedeutet.

_____ Jakob wird ungewollt zum Lügner. Sich richtig zu verhalten, ist ausgeschlossen, wenn

Willkür, Ausbeutung und Vernichtungswillen über das Leben bestimmen. Das Radio, von dem er spricht, aus dem er tröstliche Nachrichten über ein baldiges Kriegsende vernimmt, existiert nicht. Nur einen Satz hört er zufällig auf der Kommandantur der Deutschen: „heldenhafte deutsche Truppen haben den Vormarsch der Roten Armee zwanzig Kilometer vor Bezanika zum Stehen gebracht.“ Seither ist Bezanika ein Punkt auf der Karte der Hoffnung. Auf weltlichen Karten gibt es kein Bezanika.

_____ Am Schluss des Films fragt Lina Jakob im Güterwaggon, der das Ghetto verlässt, „Aber sind Wolken denn nicht aus Watte?“

(In der US-amerikanischen Neuverfilmung des Romans „Jakob der Lügner“ von Jurek Becker gibt es anders als im Roman und im DEFA-Film keine Wolkengeschichte und kein kindliches Staunen. Vor der Deportation aus dem Ghetto wird Jakob hingerichtet.)

[WAS WISSEN WIR ÜBER WOLKEN?] Wir wissen ihre wunderlichen Namen wie: Cirrus mit ihren Geschwistern auf gleicher hoher Höhe Cirrostratus und Cirrocumulus. Cirrus ist ein zarter Pinselstrich, Cirro Stratus und Cumulus sind Quastenfarbaufräge. In mittleren Himmels-Höhen wird der Himmel grundiert. Für die nähen Himmelschichten sind Kinder zuständig. Sie malen Cumulus und Cumulonimbus. Aus ihnen fällt Regen, Schnee und Hagel herab. Ein Nimbus bedeutet Ansehen, Glanz, Ruhm und auf mittelalterlichen Darstellungen ist Nimbus ein Goldkreis, eine goldene Unterleg-Scheibe, die die Heiligkeit von Personen anzeigt. Auf der Erde ist Nimbus meist Regen und also meist Segen. Cumulus kennt jeder als Quellwolken. Unbekannt ist die Quelle der Quellwolken, sie müssten die Quelle ihrer selbst sein. Sie sind uns nahe, sie leben unterhalb von 2.000 Metern.

Cumulus sind Linas Wolken, sie sind aus Watte oder aus Blumenkohl oder aus einem Milchprodukt, eventuell Abgesandte der Milchstrasse oder der grossen Eiszeiten. Fast schwarz schiebt sich Nimbus vor die Einlassungen der Meteorologie, welche die Definitionshoheit über die Formationen inne hat.

_____ Eine vollständige Wolken-Klassifikation, die allerdings ihre Vollständigkeit völlig vergeblich behauptet, umfasst 49 Arten, unter ihnen 9 Unterarten und 15 Sonderformen. Wer weiss schon, dass Kondensationsstreifen, die Flugzeuge in grosser Höhe hinter sich herziehen, Cirruswolken sind. Möglich, dass mit Milch, genauer, mit Kondensmilch, die selten geworden ist, Lügen ans Firmament geschrieben werden. Was aber ist mit Seepferdchen, Kamelen und Ingenieursbauwerken am Himmel, mit Deinem Gesicht, mit ihrem verlorenen Schuh und mit seinem Hut oder Helm?

_____ Wir fotografieren sie und nie sind sie hinterher zu sehen. Wir behaupten, wir hätten diese und jene Wolkenformation an diesem ganz bestimmten Tag gesehen – und schon hört unser erwachsenes Gegenüber nicht mehr zu.

_____ Die täglichen lokalen Wolkenkarten nach den täglichen Weltnachrichten taugen nur zu Symbolbildern. Sie sind Wettervorschläge oder Ordnungshilfen für trübe Tage, an denen wir mit Nagelscheren aus der geschlossenen Wolkendecke über uns Wolken-Piktogramme ausschneiden wollen, damit Licht hindurchfließen kann. Im Schutze von geschlossenen Wolkendecken finden in Brasilien und anderen Ländern, in denen auf riesigen Flächen Soja angebaut wird, Brandrodungen statt. Die Feuer und die Rauchwolken der Spekulanten und Soja-Firmen fallen so nicht weiter auf, zumindest nicht weltweit.

_____ Der Fortschritt schreitet fort und fort. Ein weiches frohes Wort hat er aus Nebel und Rauch gewoben: Smog. Höher und höher baute man die Röhren, die schwarze, braune oder graue Wolken entliesen und entlassen. Es heisst, die Leute hätten das Bild als zukunftsweisend und positiv empfunden. Eine Quelle dafür ist mir noch nicht bekannt, sie mag im Archiv der historischen Wolken eingelagert sein. Als modern,

gebildet und von der Antike inspiriert galt die Feuerbestattung vor 150 Jahren, der Schornstein des Krematoriums wurde meist verschämt baulich versteckt. Damals war das Kremieren teurer als das Beerdigen. Die Fortschrittsbürger plädierten für die Nutzbarmachung der verbliebenen Asche als Dünger für Feld und Wiese. Vorsichtig müssen wir sein mit Vorschlägen zu Verwertung. Mehr noch mit der Idee von Reinhaltung, so sie nicht Realien betreffen.

Erde zu Erde, Staub zu Staub. Es bleiben allein die Lüfte, der Rauch, die Wolken. Wir bleiben allein mit dem Rauch und den Wolken. Eine Wolke ist Versprechen und Verbrechen. Eine Wolke ist keine Metapher. „... dann steigt ihr als Rauch in die Luft, dann habt ihr ein Grab in den Wolken, da liegt man nicht eng.“ Das ist von Paul Celan aus Czernowitz in der Bukowina. Erst kam die rote Armee, dann die deutsche Wehrmacht und die rumänischen Truppen. Ghetto, Transport, Konzentrationslager. Die Eltern ermordet.

_____ Wer überlebt, trägt die Last des Lebens und die Last der verdichteten Wolken. Woraus setzen sie sich zusammen? Aus Lügen, aus Schuld, aus Verbrechen? Nachts sind wir vielleicht Wolkenbewohner, schuldig, wir stürzen ab aus und landen hart in tieferen Wolken.